

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // Dezember 2012

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

zum Ende des Jahres möchten wir Sie noch auf einige Termine und Neuigkeiten aus dem Institut aufmerksam machen.

Am 2. Dezember wird das Abschlussprojekt [Doing that thing again](#) von Iva Sveshtarova (CuP) noch einmal beim [ROUGH CUTS Festival 2012](#) im [Frankfurt LAB](#) zusehen sein. Das Abschlussprojekt von Bernard Greif und Recha la Dous (ATW) [EPHEMERES- Vom Verschwinden der Dinge](#) hat am 6. Dezember um 20.00 Uhr ebenfalls im [Frankfurt LAB](#) Premiere.

Im Dezember 2012 jährt sich die Gründung der [Hessischen Theaterakademie](#) zum zehnten Mal. Zu diesem Anlass wird es am 8. Dezember im [Frankfurt LAB](#) bei einem [HTA-Tag](#) Inszenierungen, Liedvorträge, Choreographien, Installationen und Performances von Studierenden aller HTA-Studiengänge geben. Um 13.00 Uhr zeigen Arnita Jaunsubrena, Lea Schneidermann und Kim Willems ihre Performance [Der souveräne Mensch- warum Juwelen glänzen und Kieselsteine grau sind // 2. Arbeitsstand.](#)

Überdies stehen die Termine für die Eignungsprüfung 2013 in den Studiengängen BA ATW, MA ATW und MA CuP fest. Eine [Online-Anmeldung](#) für die Studiengänge BA und MA ATW ist vom 14. Januar 2013 bis zum 28. Februar 2013 möglich, der Mappeneingang muss bis zum 31. März 2013 erfolgen. Termin für die Klausur ist der 5. Juni 2013, die mündlichen Prüfungen finden am 8. und 9. Juli 2013 statt. Eine [Online-Anmeldung](#) für den Studiengang MA CuP ist vom 14. Januar 2013 bis zum 15. Februar 2013 möglich, der Mappeneingang muss bis zum 28. Februar 2013 erfolgen.

Wir wünschen allen FreundInnen, StudentInnen und MitarbeiterInnen des Instituts eine schöne Adventszeit und besinnliche Weihnachtsfeiertage, gute Erholung und einen guten Start in das neue Jahr 2013!

Programm im Dezember

1.12.2012, 20.00 Uhr

[Amerika](#)

Inszenierung von Christian Fries | eine Produktion des Stadttheaters Gießen | nach dem Roman von Franz Kafka | Bühnenfassung von Christian Fries | mit Mirjam Sommer, Corbinian Deller (ATW), Lukas Goldbach und Milan Pešl | Bühne und Kostüme: Marion Eiselé | Video: Stephanie Kayss und Philipp Karau (ATW) | Dramaturgie: Matthias Schubert | Regieassistenz und Abendspielleitung: Benedikt Grubel (ATW)
Ort: Stadttheater Gießen | TiL-Studiobühne

Der sechzehnjährige Karl Rossmann kommt nach Amerika - doch das nicht ganz freiwillig. Seine Eltern schicken ihn in die Neue Welt, weil ihn ein Dienstmädchen verführt und ein Kind von ihm bekommen hatte. Nun steht der junge Vater heimat- und ziellos im Hafen von New York. Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten zeigt sich wenig gastlich, der Wunschort erweist sich als ein gewaltiger Markt der Waren und Finanzen. Gerechtigkeit ist hier ein Fremdwort.

Der Roman ist als ein Stationendrama angelegt. Jedes Kapitel zeigt ein neues Millieu. Dabei stürzt Karl Rossmann die soziale Leiter immer weiter hinab. Was im Hause des reichen Onkels hoffnungsvoll beginnt, endet in Gesellschaft von Ganoven und Prostituierten. Die Deklassierung vollzieht sich mit einer Zwangsläufigkeit, wie man sie auch aus anderen Texten Kafkas kennt. Offensichtlich war AMERIKA für Kafka Utopie und Albtraum zugleich: Der eine macht sein Glück, der andere verliert alles. Das ewige Lebens-Roulette.

eine Produktion des Stadttheaters Gießen

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/888>
http://www.stadttheater-giessen.de/kalender/veranstaltungsansicht/event/1551/getdate/68400/view/event/type/tx_cal_phpicalendar/lastview/view-list?page_id-1.html

1.12.2012, 18.00 Uhr

BIG BANANA

Installation von Arne Salasse und Ruth Schmidt / Team: Alexander Buers, Jos Diegel, Kathrin Ebmeier, Angela Harter, Christopher Krause, Fabian Passarelli, Arne Salasse, Ruth Schmidt

Ort: Mülheim an der Ruhr

BIG BANANA ist eine Fabrik, dort wird gearbeitet. In unterschiedlichen Produktionsabschnitten werden verschiedene Dinge hergestellt. Die Produktpalette reicht von Konsumartikeln über Dienstleistungen bis zu Werbung, womit sich der Raum immer weiter füllt.

Durch die Fabrik werden Führungen angeboten. Unser Spezialist weiß, wovon er spricht; er erläutert die ablaufenden Prozesse, bespricht die Produkte und beantwortet Fragen.

Irgendwann ist das Ende der Produktion gekommen: aus all den Produkten, den Apparaten und Produktionsstraßen wird eine riesige Banane errichtet. BIG BANANA, das absolute Endprodukt.

ANMELDUNG für die Führungen unter www.bigbanana.eu

Ort: Ringlokschuppen Mülheim Ruhr / Dezentrale (Leineweberstraße 15-17)

www.ringlokschuppen.de

Eine Produktion vom Big Banana-Team. In Koproduktion mit Ringlokschuppen Mülheim. Gefördert von der Stiftung Kulturhauptstadt Ruhr.2010, dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein – Westfalen und der Hessischen Theaterakademie. Mit freundlicher Unterstützung der SWB Mülheim.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/896>
[http://www.ringlokschuppen.de/ringlokschuppen/spielplan/veranstaltung/?tx_z19mmevents_pi1\[view\]=detailview&tx_z19mmevents_pi1\[item\]=529](http://www.ringlokschuppen.de/ringlokschuppen/spielplan/veranstaltung/?tx_z19mmevents_pi1[view]=detailview&tx_z19mmevents_pi1[item]=529)

1.12.2012, 20.00 Uhr

Imitation of Life

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: City Hall Theatre, Cape Town, South Africa

Konzept und Regie: Boris Nikitin | Darsteller, Texte: Beatrice Fleischlin, Malte Scholz |

Bühne: PanteraPantera | Dramaturgie: Cecilie Ullerup Schmidt | Technik: Matthias

Meppelink | Produktion: Hendrik Unger

Eine Produktion von Boris Nikitin in Koproduktion mit dem Festival "Treibstoff '09"/Kaserne Basel und dem Theater Hebbel-am-Ufer Berlin (HAU). Gefördert aus den Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

Gefälschte Bilder, gefälschte Tagebücher, gefälschte Geheimdienst-Berichte, gefälschte wissenschaftliche Protokolle, gefälschte Biographien, gefälschte Identitäten – zu irgendeinem Zeitpunkt wird ihnen allen Glauben geschenkt. Mit der Entlarvung gerät ans Licht, was ungeheuerlich erscheint: Dass unsere Wirklichkeit fingiert sein könnte.

«Imitation of Life» widmet sich der Fiktion in Form eines dokumentarischen Stückes über Betrug, Manipulation und die Macht der Behauptung. Im Mittelpunkt stehen zwei Schauspieler und ein Fälscher. Sie sind Experten der Verstellung und teilen die Fähigkeit, sich als jemand anderes auszugeben. «Imitation of Life» ist ein Stück über die Spezialisten des «als ob», ein theatraler Seiltanz zwischen gewissen und ungewissen Informationen. Das Stück erzählt vom Abgrund hinter unserer vermeintlichen Sicherheit, dass die Dinge so sind, wie sie sind. Es zielt auf den Ursprung unseres Misstrauens, ob unser Gesprächspartner wirklich sagt, was er denkt, ob unser Partner heimlich fremdgeht, ob wir von Verkäufern betrogen werden, und ob unsere Nachbarin eigentlich die Person ist, für die sie sich ausgibt.

Presse:

"Die vielleicht elementarste Arbeit des Festivals ist Boris Nikitins "Imitation of Life", eine Performance, in der Malte Scholz und Beatrice Fleischlin mit scheinbar authentischen Episoden aus ihrem Leben das biografische Erzählen auf der Bühne infagere stellen - in einem Stück, in dem uns gezeigt wird, wie sich die Ichs in Einheiten zergliedern lassen, wie mit Musikeinspielungen im raum das Gesagte seine Wirkung verändert und wie mit Lichteffekten tief in unsere Gefühlsstruktur eingedrungen werden kann. Bei Nikitin wird augenfällig, was auch bei den beiden anderen "Gipfelstürmer"-Produktionen gilt: Jenseits des Repräsentationszwangs wird die Bühne zu einem ort, an dem wir unsere Weltwahrnehmung reflektieren können" (Tagesanzeiger, anlässlich des "Gipfelstürmer"-Festivals 2011)

„Subtil zeigt uns die Aufführung die Entstehung von Theater (...) Nikitin gibt dem Spiel der beiden Darsteller Raum und Zeit. Der junge Basler ist überhaupt eine erstaunliche Regiebegabung, intelligent und mit einem ausgeprägten Bühneninstinkt. Ihm gelingen Momente von magischer Schönheit“ (Basellandschaftliche Zeitung, 2009)

„Bei Nikitin wird die Ästhetik der Laien, Experten, Komplizen oder auch der Profis noch einmal weitergedacht. Kaum eine Regiegruppe, die den Status dessen, wovon sie erzählen und berichten lässt, den Status des Dokuments also, so sehr in Frage stellt, wie Nikitin(...). Es ist faszinierend zu sehen, wie wenig das Theater braucht, um gut zu sein.“ (taz, 2009)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

1.12.2012, 20.00 Uhr

[ROMANTIC AFTERNOON *](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: West Off, studiobühne köln

Küsse in der Öffentlichkeit sind nah, innig, distanzlos, flüchtig, leidenschaftlich. Wir schauen zu und beobachten an uns selbst: spontane Einfühlung, Voyeurismus, Scham, Abwehr, Schmunzeln. Wir werden berührt, deuten Haltungen, vermuten Gefühle. Die Küsse werden zu Zeichen, die wir lesen, aber nicht entziffern können. Wir bleiben zurück mit Vermutungen über Fremde, einem physischen Eindruck und unserer uneindeutigen Reaktion.

ROMANTIC AFTERNOON * ist eine Choreographie für eine Gruppe von sechs Menschen, die sich ununterbrochen küssen. Sie schlingen die Arme umeinander, halten sich fest, wechseln Positionen und PartnerInnen. Sie benutzen Gesten für Emotionen, die nicht da sind, nehmen Haltungen äußerlich ein und simulieren Intimität. Sie produzieren künstliche Affekte und erzeugen so Verhältnisse, die jeglicher Gefühle und Sicherheiten entbehren. Als exzessive Ausdrucksmaschine bedient sich ROMANTIC AFTERNOON * der Mechanismen einer inszenierenden und inszenierten Öffentlichkeit und fragt dabei nach den Bedingungen der Möglichkeit echter Gefühle.

Konzept/Choreographie: Verena Billinger (Alumna ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP)

Von und mit Jung Yun Bae (CuP), Ludvig Daae, Tümay Kılınçel (CuP), Robert Redmer, Juli Reinartz, Uri Turkenich (Alumnus CuP)

<http://www.das-schau-an.de>

ROMANTIC AFTERNOON * wurde produziert im Rahmen von „FREISCHWIMMER 2011. Neues aus Theater, Performance und Live Art. Rückzug ins Öffentliche“ und wurde gefördert von der Crespo Foundation, aus Mitteln des Kulturamtes Gießen, der Stiftung van Meeteren und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/659>

<http://www.studiobuehne.uni-koeln.de/index.php?id=10471>

<http://www.das-schau-an.de/>

2.12.2012, 20.00 Uhr

[Doing that thing again](#)

Projekt von Iva Sveshtarova

Ort: Tanzpanorama, Frankfurt LAB

“Certainly some are doing something and doing that thing and doing another thing and certainly some are completely ones needing to be ones doing that thing and that thing again

and then some other thing again.”

Gertrude Stein

In Doing that thing again we are moving and then we are moving again. In Doing that movement again certainly we are the ones completely needing to stop and then stop again. Take a pose and then a new pose and then some other thing again. In Doing that thing again we get stuffed till we are fat crash dummies.

Konzept/Choreographie: Iva Sveshtarova; Performance: Rose Beermann, Iva Sveshtarova; Dramaturgie: Verena Billinger; Sounddesign: Katharina Kellermann; Lichtdesign: Stine Hertel/Lea Schneidermann; Fotodesign: Florian Krauß, Mark Schröppel

Gefördert von der Crespo Foundation und dem Kulturamt Gießen.

Mit freundlicher Unterstützung: Künstlerhaus Mousonturm, Tanzlabor_21

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/862>

<http://www.frankfurt->

[lab.de/programm/detail/rough_cuts_festival_2012.html?tx_flabprojects_pi1\[date_detail\]=1354402800](http://www.frankfurt-lab.de/programm/detail/rough_cuts_festival_2012.html?tx_flabprojects_pi1[date_detail]=1354402800)

5.12.2012, 20.00 Uhr

WOYZECK ÜBERSCHREIBEN

Performance von Sebastian Blasius (Regie/Choreografie), Daniel Franz (Dramaturgie), Andreas Mihan (Licht), Cristina Nyffeler (Bühne/Kostüm), Rupert Jaud (Sound), nützlich+schön (Assistenz) Ludger Lamers, Sigal Zouk, Arantxa Martinez, Eduard Mont de Palol (Performance)

Ort: BarnesCrossing • Industriestraße 170 • 50999 Köln

WOYZECK ÜBERSCHREIBEN geht auf die Suche nach den Möglichkeiten, historisches Inszenierungsmaterial heute fortzuschreiben und zu übermalen. Georg Büchners Woyzeck scheint für diese Recherche ein perfektes Material zu sein: Seine Zitathaftigkeit und fragmentarischer Charakter weist zahlreiche Bruchstellen auf, die es zu befragen gilt. 4 TänzerInnen rekonstruieren Bewegungen und Sprechweisen von Schauspielern in ihren Verkörperungen des Woyzeck-Personals unterschiedlicher Zeiten und entwickeln daraus eine Choreografie, die weit entfernt ist von der Lesart Woyzecks als soziales Rührstück. Es entsteht ein Archiv der Erinnerungen und damit verbunden natürlich die Frage, wie ein Umgang mit einem kulturellen Gedächtnis heute möglich ist.

Welche Körper, welche Identitäten, welche Präsenzen bringt diese Auseinandersetzung in der schließlichen Konfrontation mit unseren eigenen Fragestellungen hervor? Wer beispielsweise ist Woyzeck, wenn mehrere ihm im Widersprechen widersprechen?

Zusammen mit seinem Team begibt sich Regisseur Sebastian Blasius auf die Reise zu den Bruchzonen des Woyzeck-Materials und versucht eine neue Perspektive auf den ‘vielfach vom Theater geschundenen Text’ (Heiner Müller) zu formulieren.

Regie: Sebastian Blasius

Dramaturgie: Daniel Franz

Bühne/Kostüm: Cristina Nyffeler

Licht: Andreas Mihan

Sound: Rupert Jaud

Produktionsassistent: nützlich + schön

Performance: Sigal Zouk, Ludger Lamers, Arantxa Martinez, Eduard Mont de Palol

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und dem Hauptstadtkulturfonds Berlin.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/814>

<http://www.barnescrossing.de/programm/anzelansicht/article/5-612-woyzeck-ueberschreiben-sebastian->

[blasius.html?tx_ttnews\[backPid\]=1&cHash=3061572b68259eb048063bff81a86b44](blasius.html?tx_ttnews[backPid]=1&cHash=3061572b68259eb048063bff81a86b44)

<http://woyzeck-ueberschreiben.de/>

6.12.2012, 20.00 Uhr - Premiere -

[EPHEMERES- Vom Verschwinden der Dinge](#)

Inszenierung von Bernhard Greif und Recha la Dous Lichtdesign, Video und dramaturgische

Beratung: Johanna Seitz Zeichnungen: Simon Koschmieder

Ort: Frankfurt LAB, Frankfurt am Main

„Dies sind die letzten Dinge, schrieb sie. Eins nach dem andern verschwinden sie und kommen nie zurück. Ich kann dir erzählen von denen, die ich gesehen habe, von denen, die es nicht mehr gibt, doch wird kaum Zeit dafür sein. Es geschieht jetzt alles zu schnell und ich kann nicht mithalten.“

[Anna Blume in: Im Land der letzten Dinge, Paul Auster]

„Ich bin in dem Alter, wo ringsherum alles stirbt. Und es ist traurig und ich bete darum, dass der Herrgott mich schnell holt. Und wenn jemand tot im Bett liegt, dann sage ich immer: Hat der ein Glück gehabt!“

[Katharina Maiwald, 20.01.2012]

Wir begeben uns ins Land der letzten Dinge.

In eine uns unbekannt Stadt.

In eine andere Generation.

In fremde Erinnerungen.

Auf der Suche nach dem, was verschwindet, sich auflöst, bald nicht mehr sein wird.

Wir sind Beobachter, Chronisten und Konstrukteure des Ephemeren.

ATW Master-Inszenierung von Bernhard Greif und Recha la Dous;

Gefördert durch das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, die Hessische

Theaterakademie, das freie Theater Tempus fugit und die Giessener Hochschulgesellschaft.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/898>

<http://www.frankfurt->

[lab.de/programm/detail/ephemeres_vom_verschwindender_dinge.html?tx_flabprojects_pi1\[ate_detail\]=1354748400](lab.de/programm/detail/ephemeres_vom_verschwindender_dinge.html?tx_flabprojects_pi1[date_detail]=1354748400)

6.12.2012, 20.00 Uhr

[WOYZECK ÜBERSCHREIBEN](#)

Performance von Sebastian Blasius (Regie/Choreografie), Daniel Franz (Dramaturgie), Andreas Mihan (Licht), Cristina Nyffeler (Bühne/Kostüm), Rupert Jaud (Sound), nützlich+schön (Assistenz) Ludger Lamers, Sigal Zouk, Arantxa Martinez, Eduard Mont de Palol (Performance)

Ort: BarnesCrossing • Industriestraße 170 • 50999 Köln

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/814>

[http://www.barnescrossing.de/programm/einzelansicht/article/5-612-woyzeck-](http://www.barnescrossing.de/programm/einzelansicht/article/5-612-woyzeck-ueberschreiben-sebastian-)

[ueberschreiben-sebastian-](http://www.barnescrossing.de/programm/einzelansicht/article/5-612-woyzeck-ueberschreiben-sebastian-)

[blasius.html?tx_ttnews\[backPid\]=1&cHash=3061572b68259eb048063bff81a86b44](http://www.barnescrossing.de/programm/einzelansicht/article/5-612-woyzeck-ueberschreiben-sebastian-)

<http://woyzeck-ueberschreiben.de/>

8.12.2012

[DANCE AND SHORT FICTION](#)

Performance von Lina&Martha, Christopher Felix-Hahn, Jan Rohwedder

Ort: SKENA UP Festival, Nationaltheater Priština, Kosovo

Das die Rede von den Bildern Konjunktur hat, ist keine Neuigkeit, genauso wenig wie das Tableaux vivant, eine Kulturpraxis des 19. Jahrhunderts, heute in der Kunst sein Revival feiert. Auch Dance and Short Fiction liebt das tableaux vivant und nimmt uns auf eine Reise durch unser kollektives Bildgedächtnis mit. Interessant ist hier nicht Neues, sondern Bekanntes.

Von Werbeikonen, Kinofilmzitatzen bis hin zur Modefotografie oder dem heimischen Familienporträt, durch die Transformation bekannter Posen werden wir Teil einer überraschenden Erzählung. Lässt sich vielleicht doch ein wenig an unserer Geschichte rütteln? Oder endet alles dann doch im Unfall?

Speaking of the preponderant influence of film on the conception of contemporary art, Dominique Païni has stated: „For a long time, the cinema came out of the other arts, now it is the plastic art which come out of it. But in fact it is the whole of history that comes out of cinematic acceleration, out of this movement in cinema and television!“

Gefördert von der HTA, dem Kulturstad Gießen, dem Goethe Institut München.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/676>

8.12.2012, 13.00 Uhr

[Der souveräne Mensch- warum Juwelen glänzen und Kieselsteine grau sind // 2. Arbeitsstand](#)

Projekt von und mit Arnita Jaunsubrena, Lea Schneidermann, Kim Willems

Ort: Frankfurt LAB // 10 Jahre HTA

Diese Angst, die jeder von uns kennt, liebes Publikum! Die Angst vor der Leere, die sich ab und zu in uns ankündigt und uns das Gefühl gibt, dass wir uns verlieren und uns nicht mehr richtig beisammen haben, nicht mehr Ganz zu sein. Genau diese Angst vor dieser Lücke. Und auch die Angst, das eigene Leben sei nichtig, bedeutungslos und eine völlig banale Nebenerscheinung im Universum bis zu unserem Tod. Über den hinaus doch etwas bleiben muss! Etwas Bestand haben muss! Dieser Moment, der irgendwann kommen wird, liebes Publikum. Und der uns mit einem Schlag all das nehmen wird, an dem wir so hart gearbeitet haben:

Unserem Selbst! In das wir so viel investiert haben. Wir würden es verlieren, liebes Publikum! Gäbe es da nicht die Souveränen, die uns das Gefühl geben, es niemals verlieren zu können

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/851>

http://www.frankfurt-lab.de/programm/detail/10_jahre_hta/date/1354921200.html

8.12.2012, 14.00 Uhr

[EPHEMERES- Vom Verschwinden der Dinge](#)

Inszenierung von Bernhard Greif und Recha la Dous Lichtdesign, Video und dramaturgische Beratung: Johanna Seitz Zeichnungen: Simon Koschmieder

Ort: Frankfurt LAB, Frankfurt am Main

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/898>

[http://www.frankfurt-](http://www.frankfurt-lab.de/programm/detail/ephemeres_vom_verschwindender_dinge.html?tx_flabprojects_pi1[date_detail]=1354748400)

[lab.de/programm/detail/ephemeres_vom_verschwindender_dinge.html?tx_flabprojects_pi1\[date_detail\]=1354748400](http://www.frankfurt-lab.de/programm/detail/ephemeres_vom_verschwindender_dinge.html?tx_flabprojects_pi1[date_detail]=1354748400)

14.12.2012, 20.00 Uhr

[Die Nacht kurz vor den Wäldern](#)

Inszenierung von Matthias Jochmann mit Heiko Raulin

Ort: Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg

"Die Nacht kurz vor den Wäldern"

(La nuit juste avant les forêts)

von Bernard-Marie Koltès

Man erfährt nicht seinen Namen. Nur, dass er ein Fremder ist. Einer, der nicht hingehörte, wo er lebte. Einer, der versucht, nicht aufzufallen als der, der er ist. Einer, der einen Platz zum Schlafen braucht. Immer wieder verjagt und heimatlos begibt er sich auf die Suche nach einem Zimmer und einem Gesprächspartner. Um zu reden, und um ein Mal still stehen zu können, trotz des Regens, der einen außer Gefecht setzt.

„Die Nacht kurz vor den Wäldern“ öffnet in einer Suada den Blick auf eine verstörende Welt, die hinter dem Alltag lauert. Der abgründige Monolog machte den französischen Autor Bernard-Marie Koltès 1977 beim Festival in Avignon schlagartig berühmt.

Koltès, geboren 1948 in Metz, arbeitete als Regisseur und Autor für Theater und Rundfunk und unternahm mehrere Reisen nach Mittel- und Südamerika sowie Afrika. Zwanzig Jahre

nach seinem frühen Tod 1989 in Paris ist der französische Dramatiker auf deutschen Bühnen unvermindert präsent.

Mit Heiko Raulin.

Regie Matthias Jochmann.

Dramaturgische Betreuung Susanne Meister.

Regieassistentin Franziska Autzen.

„Watch me vanish“ (Sarah Kane)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/826>

http://www.thalia-theater.de/h/repertoire_33_de.php?play=725

14.12.2012, ab 19.00 Uhr

[First Life - ein Melodram \(TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN\)](#)

Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance); Arnita Jaunsubrena, Iva Sveshtarova (Mitarbeit); Markus Mehr (Musik); Katharina Stephan (Licht)
Ort: Work in Progress im Rahmen des Künstlerresidenzprogramms, "Atelier" PACT Zollverein (Essen)

Hast du heute Zeit für ein Treffen? - Vielleicht nächste Woche.

First Life - ein Melodram handelt von realen und fiktiven Paarbeziehungen, von Liebe, Trennung und Gesellschaft. Es kommt häufig vor, dass Menschen über ihr Privatleben sprechen und andere nach ihrer Meinung dazu befragen. Man einigt sich dann gerne darauf, dass Emotionen wichtig seien, dass man aber wegen der aktuellen Liaison nicht hysterisch werden sollte, dass alles relativ sei. Seltener sagt jemand: "Für mich ist eine glückliche Beziehung das Einzige, das zählt." Der fehlende Verhandlungsspielraum schränkt die Möglichkeiten für ein Gespräch beachtlich ein. Welches Entwicklungspotenzial dennoch darin steckt, untersucht die Choreografin und Performerin Verena Billinger zusammen mit dem Frankfurter Choreografen und Tänzer Sebastian Schulz. First Life - ein Melodram ist die Fortführung von Verena Billingers Abschlussinszenierung am Gießener Institut für Angewandte Theaterwissenschaft.

Gefördert durch das Kulturrat Gießen und die HTA. Mit freundlicher Unterstützung: PACT Zollverein.

Eine Kooperation zwischen Künstlerhaus Mousonturm und Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen im Rahmen der Hessischen Theaterakademie.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/893>

<http://www.pact-zollverein.de/buehne/programm/50-atelier-die-plattform-fuer-neue-kunst-und-choreographie>

15.12.2012, ab 16.00 Uhr

[Kränzen](#)

Projekt von Maika Knoblich & Hendrik Quast

Ort: Brut Wien

Eine Aktion von Hendrik Quast und Maika Knoblich
Dauer: 6 Stunden

Beim Kränzen handelt es sich traditionell um eine Zusammenkunft von Nachbarn, welche in Vorbereitung auf eine Hochzeit in gemeinsamer Handarbeit eine Girlande aus Grün fertigen. Diese schmückt anschließend die Haustür des Jubelpaares. Für Brut Wien werden wir zum gemeinsamen Kränzen laden um eine Reflektion unseres Projektes Heide anzuregen, welches beim Festival a/d Werf 2012 Premiere feierte. Innerhalb von sechs Stunden entsteht gemeinsam mit dem Publikum eine Girlande aus Heide und Kiefer im Foyer von Brut, die anschließend an die Außenfassade des Theaters angebracht wird. Ein Voice Over gibt einen auditiven Einblick in unsere Beschäftigung mit der Kulturlandschaft im Theaterraum.

Kränzen findet zum Thementag "Wachstum" der Programmreihe Green Rules des Brut Wien statt:

<http://www.brut-wien.at/programm/detail/832/de/>

Kränzen ist eine Aktion im Rahmen der Projektrecherche zu "Heide".

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/archiv/822>

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/884>

18.12.2012, 19.00 Uhr

[Die Nacht kurz vor den Wäldern](#)

Inszenierung von Matthias Jochmann mit Heiko Raulin

Ort: Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/826>

http://www.thalia-theater.de/h/repertoire_33_de.php?play=725

Vorschau ab Januar 2013

8.1.2013 - Premiere -

[First Life - ein Melodram \(TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN\)](#)

Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance); Arnita Jaunsubrena, Iva Sveshtarova (Mitarbeit); Markus Mehr (Musik); Katharina Stephan (Licht)

Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/893>

9.1.2013

[First Life - ein Melodram \(TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN\)](#)

Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance); Arnita Jaunsubrena, Iva Sveshtarova (Mitarbeit); Markus Mehr (Musik); Katharina Stephan (Licht)

Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/893>

16.1.2013, 20.00 Uhr - Premiere -

[ich geschichtet](#)

Projekt von Gudrun Lange (Choreografie), Verena Billinger (Dramaturgie), Oliver Bedorf (Musik), Nicolas Niot (Assistenz)

Ort: Forum Freies Theater Düsseldorf, Juta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/878>

<http://www.forum-freies-theater.de/0102/ichgeschichtetff.html>

17.1.2013, 20.00 Uhr

[Trauer tragen \(Lecture-Performance\)](#)

Projekt von Maika Knoblich & Hendrik Quast

Ort: Kantine der SOPHIENSÆLE Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/756>

<http://www.sophiensaele.com/produktionen.php?IDstueck=1071>

18.1.2013, 20.00 Uhr

[ich geschichtet](#)

Projekt von Gudrun Lange (Choreografie), Verena Billinger (Dramaturgie), Oliver Bedorf (Musik), Nicolas Niot (Assistenz)

Ort: Forum Freies Theater Düsseldorf, Juta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/878>

<http://www.forum-freies-theater.de/0102/ichgeschichtetff.html>

18.1.2013, 20.00 Uhr

[Trauer tragen \(Lecture-Performance\)](#)

Projekt von Maika Knoblich & Hendrik Quast

Ort: Kantine der SOPHIENSÆLE Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/756>

<http://www.sophiensaele.com/produktionen.php?IDstueck=1071>

19.1.2013, 20.00 Uhr

[ich geschichtet](#)

Projekt von Gudrun Lange (Choreografie), Verena Billinger (Dramaturgie), Oliver Bedorf

(Musik), Nicolas Niot (Assistenz)
Ort: Forum Freies Theater Düsseldorf, Jutta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/878>
<http://www.forum-freies-theater.de/0102/ichgeschichtetff.html>

19.1.2013, 20.00 Uhr - Premiere -

[Wir sind außergewöhnlich](#)

Performance von Patrick Frank (Konzept, Komposition & Projektleitung). Regie: Gian Manuel Rau; Tenor: Jakob Pilgram; Klavier: Judit Polgar; Philosoph: Prof. Enno Rudolph; Klangregie: Jürg Lindenberg; Bühne: Michel Schranz; Lichtgestaltung: Markus Brunn; Video: David Rittershaus(ATW)
Ort: Sophiensaele Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/897>
<http://www.sophiensaele.com/produktionen.php?IDstueck=1073>

20.1.2013, 20.00 Uhr

[Wir sind außergewöhnlich](#)

Performance von Patrick Frank (Konzept, Komposition & Projektleitung). Regie: Gian Manuel Rau; Tenor: Jakob Pilgram; Klavier: Judit Polgar; Philosoph: Prof. Enno Rudolph; Klangregie: Jürg Lindenberg; Bühne: Michel Schranz; Lichtgestaltung: Markus Brunn; Video: David Rittershaus(ATW)
Ort: Sophiensaele Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/897>
<http://www.sophiensaele.com/produktionen.php?IDstueck=1073>

22.1.2013, 10.00 Uhr

[Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen](#)

Performance von SKART
Ort: Stadttheater Gießen, Til-Studiobühne

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/890>
http://www.stadttheater-giessen.de/kalender/veranstaltungsansicht/event/1592/view/event/type/tx_cal_phpicalendar.html

26.1.2013, 18.00 Uhr

[Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen](#)

Performance von SKART
Ort: Stadttheater Gießen, Til-Studiobühne

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/890>
http://www.stadttheater-giessen.de/kalender/veranstaltungsansicht/event/1592/view/event/type/tx_cal_phpicalendar.html

27.1.2013, 11.00 Uhr
[Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen](#)
Performance von SKART
Ort: Stadttheater Gießen, Til-Studiobühne

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/890>
http://www.stadttheater-giessen.de/kalender/veranstaltungsansicht/event/1592/view/event/type/tx_cal_phpicalendar.html

27.2.2013, 20.00 Uhr
[Dream Land: How Things Go](#)
Projekt von und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis
Ort: Forum Freies Theater, Düsseldorf

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/872>

1.3.2013, 20.00 Uhr
[Dream Land: How Things Go](#)
Projekt von und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis
Ort: Forum Freies Theater, Düsseldorf

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/872>

2.3.2013, 20.00 Uhr
[Dream Land: How Things Go](#)
Projekt von und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis
Ort: Forum Freies Theater, Düsseldorf

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/872>

8.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias Meppelink Regieassistenz: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin Ort: Ringlokschuppen, Mülheim an der Ruhr

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>

9.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias Meppelink Regieassistenz: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin Ort: Ringlokschuppen, Mülheim an der Ruhr

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>

14.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias Meppelink Regieassistenz: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin Ort: FFT Düsseldorf, Juta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>

16.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias Meppelink Regieassistenz: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin Ort: FFT Düsseldorf, Juta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>

Der Newsletter des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft erscheint monatlich und kann über unsere Homepage www.uni-giessen.de/theater bestellt und abbestellt werden.